

Hütteldorf *aktuell*

Nummer 176

Neues aus der Pfarre

8./9. April 2006

Ostern in unserer Pfarre

Palmsonntag

10 Uhr **Palmweihe** beim Pfarrzentrum
Prozession in die Kirche, hl. Messe
*Jesus zujubeln? Wie sieht das heute aus?
Für dich und mich?*

18³⁰ Uhr Feierliche Lesung der
Leidensgeschichte,
umrahmt und gedeutet
von geistlicher Musik
*Das Leiden Jesu - wir kennen es, und doch
klingt immer wieder etwas anderes heraus.*

Montag, Dienstag, Mittwoch:

*Bewusst alle 3 "Lieder vom Gottesknecht"
hören. Der "Gottesknecht" wird kommendes
Heil vermitteln, er wird abgelehnt, er hält
trotzdem an Gott fest*

Gründonnerstag

Nachmittag: beim Brotbacken über Jesus nachdenken!

19 Uhr **Abendmahlfeier**, anschl. Agape
*Die 1. Lesung erzählt von der Bereitschaft der
Israeliten, aus Ägypten aufzubrechen. Vom
Aufbrechen war in dieser Fastenzeit oft die
Rede. Was bedeutet es für mich?*

22 Uhr Ölbergstunde

Karfreitag

15 Uhr Kreuzweg (von Ecke Bujattigasse/
Wolfersberggasse zur Kirche)
*Wir gehen durch die Bujattigasse zur Kirche.
Wirklich gehen, ein Kreuz tragen, ...*

19 Uhr **Kreuzverehrung**
*Sie haben eine Karte mit einem gezeichneten
Weizenkorn bekommen; vielleicht haben Sie
auf die Rückseite Ihre eigenen Erfahrungen
des Aufbrechens in der Fastenzeit geschrie-
ben. Bitte legen Sie diese Karte zum Kreuz
(keine Blumen).*

22 Uhr Gebet beim Heiligen Grab



Karsamstag

8 - 18 Uhr Grabwache
10 Uhr Andacht der Kinder
beim Heiligen Grab
18 Uhr Speisenweihe (auch in der Osternacht
und bei allen Messen am Ostersonntag)
21 Uhr **Auferstehungsfeier**
*Zur Lesung vom Aufbruch aus Ägypten:
Was ist meine Sklaverei?
Lasse ich mich in die Freiheit führen?*

Ostersonntag

*Wir feiern: Jesus ist auferstanden.
Was heißt das für mich?*
6 Uhr Laudes
8 Uhr Heilige Messe
10 Uhr **Hochamt:**
„Krönungsmesse“ von W. A. Mozart
11³⁰ Uhr Familienmesse
18³⁰ Uhr Feierliche Ostervesper

Ostermontag

10 Uhr Heilige Messe, anschl. Emmausgang:
*Runde in den Wienerwald; Rückkehr ca. 16 Uhr.
Bitte nehmen Sie Essen und Trinken mit.*

BR

Wanderung in die Vergangenheit

Aus der Pfarrgründungsurkunde: ... *im Winter, wenn Regen überschwemmt und die Härte und Zerstörung des Schnees oder der Kälte bedrängen, die Pfarrangehörigen dieses Ortes die Pfarre nicht ohne große Mühe erreichen und dort nicht zur richtigen Zeit den kirchlichen Offizien beiwohnen können*

Wie die Utelndorfer vor 650 Jahren zum Gottesdienst zur Pfarrkirche Penzing gingen, werden wir

am 22. April 2006

zu Fuß diesen Weg gehen - bei jedem Wetter:

- 14.00** Treffpunkt vor unserer Kirche, **14.15** Aufbruch
- 15.30** „Grüß Gott“ in der Pfarrkirche St. Jakob, Penzing (Einwanggasse 30)
anschließend Jause im Pfarrzentrum Penzing (Karlingergasse 5)
- 16.30** Abmarsch zum Bezirksmuseum
Besichtigung mit Führung von Herrn Ing. Koller
- 18.30** Hl. Messe mit der Pfarrgemeinde St. Jakob - Penzing

Um Anmeldung in der Pfarrkanzlei bis Mi., 19. April, wird gebeten!

Ein Vortrag von Prof. Scholz über die Hütteldorfer Vergangenheit:

Zum Bersten voll war der Pfarrsaal am 16. März, als Prof. Dr. Gottfried Scholz über „1000 Jahre Hütteldorf – 650 Jahre Pfarre“ sprach. Für den gemeinsam mit dem „Kulturverein Schöneres Penzing“ organisierten Vortrag mußten selbst die letzten Sesselreserven mobilisiert werden. Prof. Scholz hatte seinerzeit mit seiner Dissertation über Hütteldorf die erste wissenschaftlich fundierte Arbeit über diesen Ort verfaßt, aber er hat uns nicht nur erzählt, was er damals schrieb, sondern auch von neuesten Erkenntnissen berichtet.

Er sprach völlig frei, erläuterte an Hand von Skizzen das Entstehen der ersten Siedlung (nur) an der Nordseite der ehemaligen Römerstraße (= Linzerstraße) zwischen den natürlichen Grenzen Halterbach und Rosenbach und erläuterte die weitere Entwicklung, die schließlich den damaligen Forstmeister (vergleichbar in seiner Funktion etwa mit einem heutigen Bezirkshauptmann) Schenk von Ried 1356 veranlaßte, eine Kirche zu bauen und eine Pfarre zu errichten, die vom Sprengel der um einige Jahrzehnte älteren Pfarre Penzing abgetrennt wurde. Er vererbte seine Grundherrschaft an die Habsburger, und so war schließlich der Kaiser zugleich auch Grundherr in Hütteldorf.

Ein besonderes „Zuckerl“ war die Geschichte vom „Pfarrer, der niemals lebte“. Der Hütteldorfer Pfarrer Samptwandner wurde nach der Überlieferung

von den Türken 1529 verschleppt, nach ihm ist die Gasse beim Friedhof benannt. Nun stellte sich heraus, daß es einen Pfarrer dieses Namens niemals gab, sondern daß vor 250 Jahren die Textstelle in einem Bericht falsch interpretiert wurde. Dort ist von einem „Pfarrer sampt Wander“ die Rede, gemeint war aber der Pfarrer und ein bei ihm mehr oder weniger nur vorübergehend tätiger Wanderpriester, wie es sie im Mittelalter häufig gab.

Der Vortragende verstand es ausgezeichnet, die komplizierten geistlichen und weltlichen Strukturen der Vergangenheit verständlich darzustellen und mit so mancher Anekdote zu illustrieren, aber auch auf den Wandel deutlich hinzuweisen. Eine selbstständige Gemeinde Hütteldorf gab es erst nach der Revolution von 1848 und der folgenden Grundentlastung von 1851 – 1891 (Eingemeindung nach Wien).

Unter den Gästen befanden sich auch mehrere Mandatare der Bezirksvertretung sowie jene beiden Damen, die 2004 mit den Ausgrabungen der alten Pfarrkirche in der Bergmillergasse befaßt waren. Sie haben bereits zugesagt, im kommenden Herbst oder Frühjahr darüber zu sprechen.

Es war ein höchst gelungener Abend, der das breite Interesse an der engeren Heimat, an unserem Dorf in der Stadt, gezeigt hat. Einen herzlichen Dank dem Vortragenden und den Veranstaltern und Organisatoren !

Peter Krause

Spendenaufwurf
der Pfarre St. Andreas - Hütteldorf
für die Renovierung des Pfarrzentrums
1140 Wien, Hüttelbergstraße 1A

Unser Pfarrzentrum wurde 1969 erbaut und hat sich bisher sehr bewährt: denn es bot Raum, in dem sich unser reges Pfarrleben entwickeln konnte.

Die kontinuierlich starke Benützung brachte auch starke Abnützung mit sich. So waren laufend Reparaturen und technische Verbesserungen notwendig. Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, da die Reparaturen unwirtschaftlich geworden sind. Außerdem entsprechen die technischen Einrichtungen nicht mehr den heute geltenden Vorschriften für Veranstaltungsräume. Deshalb hat der Pfarrgemeinderat im Einvernehmen mit dem Bauamt der Erzdiözese beschlossen, eine Generalsanierung durchzuführen. Die Arbeiten sollen in zwei Etappen in den Jahren 2006 und 2007 durchgeführt werden:



*

1. Sanierung der Außenhaut 2006:
 Erneuerung der Dacheindeckung, Wärmedämmung über den Geschoßdecken
 Wärmedämmung aller Außenmauern, Austausch der alten Fenster
 Erneuerung des Windfangs, Anbau einer Rampe für Gehbehinderte
2. Sanierung der Innenräume 2007:
 Ausstattung für behindertengerechte Nutzung, Renovierung des Pfarrsaals
 Umbau der WC-Anlagen, Modernisierung der Küche
 Verbesserung der Heizung, der Elektroinstallationen und Notbeleuchtung

Kostenschätzung aller geplanten Arbeiten (lt. Bauamt der Erzdiözese):	300.000
die Erzdiözese hat uns einen Zuschuß von 50% zugesagt:	-150.000
Bisher haben wir ca. 50.000 Euro Eigenmittel angespart:	- 50.000

Also fehlen uns noch: 100.000,- Euro !

Das Pfarrzentrum wird durch die geplanten Maßnahmen an Qualität gewinnen. Die Energiekosten werden reduziert. Zusätzliche Nutzung, auch für vielerlei Veranstaltungen, wird möglich sein. Vor allem aber werden weiterhin alle, von den Jüngsten bis zu den Ältesten unserer Pfarrgemeinde, hier ein gemeinsames Zuhause haben.

Es sollte uns daher ein Anliegen sein, unser Pfarrzentrum auch in Zukunft für unser Pfarrleben zu erhalten. Um die noch fehlenden Mittel für die Renovierung aufbringen zu können, bitten wir Sie daher um Ihre finanzielle Unterstützung (siehe unten).

Der Pfarrgemeinderat der Pfarre St. Andreas - Hütteldorf

*

Unser neues Logo stammt von Johann Pumbösl, dem wir ganz herzlich für die zeichnerische "Zusammenlegung" unserer Pfarrgebäude danken.

Das Pfarrzentrum steht im Vordergrund, denn es soll auch zuerst renoviert werden.

Für diejenigen, die ungeduldig darauf warten, daß sie endlich etwas spenden dürfen, hier die Kontonummer; außerdem werden demnächst Zahlscheine in der Kirche aufliegen:

Spendenkonto: Pfarre Hütteldorf,
"Renovierung des Pfarrzentrums"
Konto 1.095.272 bei
Raiffeisen LB, NÖ-W (BLZ 32000)



Bitte planen Sie die Wallfahrt ein!

Ganz-Weg-Geher: Sa., 27. Mai, 14 Uhr
 Teil-Weg-Geher, Busfahrer etc.: So., 28. Mai
 Hl. Messe in Pottenstein: So., 28. Mai, 17 Uhr



Katholisches Bildungswerk Kordon,
Wolfersberg, Hütteldorf

Kann Gott nur retten, indem er andere vernichtet?

Mag. Anton Kalkbrenner
Do., 27. April, 19.30 Uhr

Pfarrsaal Kordon
Wegerichgasse 31

Wenn Gott Israel rettet, muss der Pharao dran glauben. Beim Auszug aus Ägypten geht es um Rettung aus dem Tod und darum, dass sich der Gott Israels letztlich als der Stärkere erweist. Der biblische Gott ist Erlöser und Befreier, der vom Tod zum Leben führt und die Rettung der Einen kann zum Untergang der Anderen führen. Gerade die schwierigen Texte der Bibel wollen wir nicht ausblenden. Das Buch der Bücher erzählt von lebensbedrohenden Umständen und nicht nur vom schönen Wetter.

Das bibelpastorale Programm des "Verduner Altars"

Mag. Anton Kalkbrenner
Fr., 19. Mai, 18.00 Uhr

Treffpunkt: 17.45 Uhr am Portal des Stiftes
Stiftsplatz 1, Klosterneuburg

max. 25 Teilnehmer; Anmeldung bis spätestens 15. 5.
2006 erforderlich unter Tel. 914 32 46
Unkostenbeitrag Euro 10,- pro Person

Der Flügelaltar des Nikolaus von Verdun im Stift Klosterneuburg gehört zu den berühmtesten mittelalterlichen Kunstwerken Mitteleuropas. Die Heilsgeschichte bildet das Grundkonzept des bibelpastoralen Programms, das sich von der Schöpfung bis zur Vollendung, von der Ankündigung der Geburt wichtiger biblischer Gestalten bis zum Jüngsten Gericht spannt. Und die Mitte bestimmen Kreuz und Erlösung.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Seniorenrunde

Alle sind herzlich zu folgenden Veranstaltungen der Seniorenrunde eingeladen (jeweils Mittwoch 15 Uhr):

19. April: Notar Dr. Engelbert Petrasch:
Fragen zur Testamenterstellung,
Überschreibungen u.a.

3. Mai: Prof. Sageder (Violine) und
DI Maria Bruckner (Klavier):
„Mit Musik in den Frühling“

10. Mai: Ausflug nach Laxenburg
Abfahrt 13 Uhr

24. Mai: Musik mit den „Heiteren Krähen“

7. Juni: Herr Rechberger: Ostpriesterhilfe -
Kirche in Not und ihre Aufgaben

Auch zum Tanzen sind alle herzlich eingeladen:
Montag, 8. Mai und 12. Juni um 14.15 Uhr

Angelus-Aktion

(Aussendung der Berufungspastoral der
Erzdiözese Wien)

Was ist die Angelus-Aktion? Sie ist ein Gebetsnetz von Menschen, die bewusster auf der Suche nach ihrer Berufung sind, sei es die Berufung zu Ehe und Familie, sei es zu einer Geistlichen Berufung (Priester, Ordensberufung, Gottgeweihtes Leben). Wer mitmacht, betet täglich den „Engel des Herrn“ (Angelus) für die, die auch auf der Suche nach ihrer Berufung sind

Eine Unterstützung auf diesem Weg erhältst Du durch die beiden Paten, die Dir durch diese Aktion zur Seite gestellt werden: nämlich eine Ordensfrau oder einen Ordensmann, sowie einen Heiligen im Himmel, die gemeinsam Deinen Berufungsweg im Gebet begleiten.

Interessenten wenden sich an:

Berufungspastoral der Erzdiözese Wien
z.H. Niki Haselsteiner
Wollzeile 2
A-1010 Wien

Das Flohmarktteam dankt allen, die zum Erfolg des Flohmarktes beigetragen haben!